

Städtische Feuerwehr Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach

Bilanz zum 31. Dezember 2007

AKTIVA		31.12.2007	31.12.2006	PASSIVA	
		EUR	TEUR	31.12.2007	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
II. Sachanlagen					
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.742.254,00	7.897	5.213.000,00	2
2.	Außenanlagen, Sonderbauwerke	736.476,00	807	-1.423.119,81	-1.335
3.	Fahrzeuge für Brandschutz und Rettungsdienst	1.836.373,00	1.719	-4.918.654,03	-5.598
4.	technische Anlagen und Maschinen	194.992,00	237	1.128.973,84	5.841
5.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	598.472,00	581	0,00	0
6.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.947,00	217	4.173.349,00	4.458
		<u>11.112.514,00</u>	<u>11.112.515,00</u>	<u>12.104.392,00</u>	
B. UMLAUFVERMÖGEN					
I. Vorräte					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe					
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	123.500,00	130	5.778.610,00	4.304
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0) -			<u>6.325.782,00</u>	6.388
2.	Forderungen gegenüber der Stadt / anderen eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen	613.475,49	984	7.168.840,97	7.225
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 11.411.123,00 (Vorjahr: TEUR 9.996)			156.030,87	0
3.	sonstige Vermögensgegenstände	12.057.615,91	10.646	88.603,74	195
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0) -			1.442.862,07	7.434
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.442.862,07 (Vorjahr: TEUR 7.434) -			7.035,05	115
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 7.035,05 (Vorjahr: TEUR 115) -			<u>8.881.372,70</u>	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG					
		<u>12.764.121,57</u>	<u>12.869.452,11</u>	<u>25.139.113,70</u>	<u>30.119</u>
		<u>1.830,54</u>	<u>8.172,75</u>	<u>25.139.113,70</u>	<u>30.119</u>
		<u>1.128.973,84</u>	<u>1.128.973,84</u>	<u>25.139.113,70</u>	<u>30.119</u>
		<u>25.139.113,70</u>	<u>25.139.113,70</u>	<u>25.139.113,70</u>	<u>30.119</u>

Lagebericht

Städtische Feuerwehr Bergisch Gladbach

für das

Geschäftsjahr

2 0 0 7

Lagebericht, Seite 2

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Allgemeines	3
II. Geschäftsverlauf und Lage der städtischen Feuerwehr	4
III. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluß des Wirtschaftsjahres eingetreten sind	13
IV. Feststellungen im Rahmen des § 53 Haushaltsgrundsatzgesetzes	13
V. Die voraussichtliche Entwicklung des Betriebes	13

I. Allgemeines

1. Mit Wirkung vom 01.01.1997 ist entsprechend dem Beschluß des Rates der Stadt vom 26.09.1996 die städtische Feuerwehr mit den Bereichen Brandschutz und Rettungsdienst in Form einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung organisiert worden.
 - 1.1 Obwohl die städtische Feuerwehr der Stadt Bergisch Gladbach nach § 107 Abs. 2, Ziff. 3 GO NW kein wirtschaftliches Unternehmen ist, wird es nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten verwaltet, soweit dies mit seinem öffentlichen Zweck vereinbar ist.
 - 1.2 Für die Aufgabenerledigung im kaufmännischen und technischen Bereich der städtischen Feuerwehr bedient sich der Bürgermeister des bei der Stadt tätigen Personals; es ist in einer Stellenübersicht leistungsbezogen erfaßt.
2. Die Vorschriften über die Rechnungslegung der Eigenbetriebe sind in der Fassung der Eigenbetriebsverordnung vom 16.11.2004 anzuwenden. Danach ist ein Lagebericht aufzustellen, der als eigenständiges Informationsinstrument die Angaben im Jahresabschluss "verdichten" und sachlich sowie zeitlich ergänzen soll.

Die nachstehenden Ausführungen zum Geschäftsverlauf und zur Lage (Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage) sind entsprechend dem Grundsatz der Wesentlichkeit zusammengefasst. Die Angaben zum Geschäftsverlauf beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2007 und sind damit rein vergangenheitsbezogen. Die Angaben zur Lage der städtischen Feuerwehr sind dagegen zeitbezogen und kennzeichnen die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes am 31.12.2007.

Die Aufstellung des Lageberichts erfolgte im Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung für das Geschäftsjahr 2007.

II. Geschäftsverlauf und Lage der städtischen Feuerwehr

1. Geschäftsverlauf

Die Aufgabendurchführung der Betriebseinrichtung ist weitgehend durch gesetzliche Vorgaben strukturiert, so dass die Grundsätze wirtschaftlicher Betriebsführung nur bedingt anwendbar sind. Unter dieser Prämisse stellt sich der Sektor Brandschutz permanent negativ dar und ist in hohem Maße auf Zuschüsse der Stadt angewiesen. Im Sektor Rettungsdienst wird insgesamt die Kostendeckung nach KAG angestrebt. Danach werden in Abhängigkeit zum Ergebnis der Kostenrechnung Überdeckungen in die Kalkulation der drei Folgejahre gebührenmindernd eingesetzt, während Unterdeckungen entsprechend gebührenerhöhend behandelt werden (ausgenommen: Unterdeckungen durch Fehlfahrten).

Die Jahresabschlüsse der letzten drei Geschäftsjahre weisen folgende Ergebnisse aus:

	<u>2007</u>	<u>2006</u>	<u>2005</u>
	€	€	€
Jahresfehlbetrag	-4.918.854	-5.508.116	-5.959.276

Ein Teil der im Sektor Krankentransport entstandenen Verluste werden im Rahmen der Gebührenkalkulation im Jahr 2010 gemäß KAG abgedeckt werden (rd. 20.000 €). Die Überdeckungen in den Bereichen Rettungsdienst und Notarztzubringer werden demgegenüber zur Gebührensenkung eingesetzt (rd. 228.000 €). In gleicher Höhe wurde eine Rückstellung eingestellt und im Jahresabschluss berücksichtigt.

Ein Ausgleich des Betriebsverlustes ist im Dezember 2007 durch einen Verlustausgleich in Höhe des beschlossenen Haushaltsplan-Ansatzes von 5.213.000 erfolgt.

2. Lage

Die Lage des Betriebes wird an Hand der Bilanz und der G+V-Rechnung des Berichtsjahres dargestellt.

Die Vermögens-, die Kapital- und die Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2007 werden nachfolgend im Einzelnen erläutert.

2.1 Bilanzstruktur**2.1.1 Vermögens- und Kapitalrechnung**

	31.12.2007		31.12.2006		Veränderung	
	€	%	€	%	€	%
<u>Vermögen</u>						
<u>Anlagevermögen</u>	11.112.515	47,6	11.458.110	50,6	-345.595	-3,0
<u>Umlaufvermögen</u>						
- langfristig -						
Forderungen an die Stadt (Rückgriffsforderungen aus Pensions- und Beihilfeverpflichtungen)	11.411.125	48,8	9.995.998	44,2	1.415.127	14,2
- kurzfristig -						
Vorräte	123.500	0,5	129.900	0,6	-6.400	-4,9
Forderungen - an die Stadt	0	0,0	0	0,0	0	
- an Fremde	613.475	2,6	984.181	4,3	-370.706	-37,7
- Sonstige	93.030	0,4	57.124	0,3	35.906	62,9
liquide Mittel, Barkasse/Giro	1.831	0,0	1.224	0,0	607	49,6
Rechnungsabgrenzungsposten	8.173	0,0	2.154	0,0	6.019	
	840.009	3,6	1.174.583	5,2	-334.574	-39,8
Betriebsvermögen	23.363.649	100,0	22.628.691	100,0	734.958	3,2
<u>Kapital</u>						
<u>Eigenkapital</u>						
Eigenkapital	-1.128.974	-4,8	-6.840.539	-29,3	5.711.565	-83,5
Sonderposten f. Investitionszuschüsse (2/3)	2.782.232	11,9	2.971.918	12,7	-189.686	-6,4
wirtschaftliches Eigenkapital	1.653.258	7,1	-3.868.621	-16,6	5.521.879	-142,7
<u>mittel- und langfristiges Fremdkapital</u>						
Beihilferückstellung + Pension	5.632.485	24,1	5.691.914	24,4	-59.429	100,0
Pensionsrückstellung	5.778.610	24,7	4.304.084	18,4	1.474.526	34,3
Sonderposten f. Investitionszuschüsse (1/3)	1.391.117	6,0	1.485.959	6,4	-94.842	-6,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.816.101	29,2	6.887.050	29,5	-70.949	-1,0
	19.618.313	84,0	18.369.007	78,6	1.249.306	6,8
<u>kurzfristiges Fremdkapital</u>						
Rückstellungen	693.297	3,0	696.008	3,0	-2.711	-0,4
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt/ anderen Eigenbetrieben	796.371	3,4	6.879.275	29,4	-6.082.904	-88,4
gegenüber Fremden	88.604	0,4	194.919	0,8	-106.315	-54,5
gegenüber Kreditinstituten	350.740	1,5	337.764	1,4	12.976	3,8
Sonstige	163.066	0,7	20.339	0,1	142.727	701,7
	2.092.078	9,0	8.128.305	34,8	-6.036.227	-74,3
Betriebskapital	23.363.649	100,0	22.628.691	96,9	734.958	3,2

In vorstehender Aufstellung wurden die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt/ anderen Eigenbetrieben saldiert.

Von den gesamten Sonderposten für Investitionszuschüsse (Zuschüsse zur Anlagevermögensfinanzierung) wurden zwei Drittel dem wirtschaftlichen Eigenkapital und ein Drittel dem Fremdkapital zugeordnet, weil einerseits die Zuschüsse nicht rückzahlbar sind und dem Betrieb dauernd zur Verfügung stehen, andererseits jedoch analog dem Werteverzehr des Anlagevermögens aufgelöst werden.

Das gesamte Betriebsvolumen macht am 31.12.2007 23.363.649 EUR aus und liegt damit um 734.958 EUR über dem des Vorjahres. Durch die geänderte Eigenbetriebsverordnung ist nach § 268 Abs. 3 HGB der "Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag" in der Bilanz auf der Aktivseite auszuweisen und erhöht entsprechend die Bilanzsumme (1.128.973 €). Um diesen Betrag weicht die tatsächliche Bilanzsumme von dem hier genannten Bilanzvolumen ab.

In 2007 sind Neuinvestitionen von 448.621 € getätigt worden.

Vom Gesamtvermögen entfallen 47,6 % (Vj. 50,6%) auf das Anlagevermögen.

Das Anlagevermögen (TEUR 11.113) ist durch Investitionszuschüsse (Sonderposten) mit TEUR 4.173 = 38 % sowie durch langfristige Darlehen (TEUR 6.816 = 62%) finanziert.

2.1.2 Liquidität

Der verlustabdeckende Zuschuss für das Wirtschaftsjahr 2007 wurde in Höhe des Haushaltsansatzes bereits in 2007 an die städtische Feuerwehr ausgezahlt, und nicht, wie in den vergangenen Jahren erst im Folgejahr. Dadurch sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten gesunken.

2.2 Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung entwickelte sich aufgrund der gegebenen Struktur - wie anfangs dargelegt - im Geschäftsjahr 2007 nicht kostendeckend. Die negative Ertragslage wird sich in Folgejahren fortsetzen, weil insbesondere im Bereich Brandschutz eine Kostendeckung nicht erwirtschaftet werden kann. Insoweit ist der Betrieb laufend auf Zuschüsse der Stadt angewiesen.

Die betriebswirtschaftliche Ergebnisrechnung zeigt folgendes Bild:

	2007		2006		Veränderung
	€	%	€	%	€
Betriebserlöse Rettungsdienst	3.158.884	95,7	2.823.913	98,0	334.971
Betriebserlöse Brandschutz	140.811	4,3	57.861	2,0	82.950
Betriebserlöse	3.299.695	100,0	2.881.774	100,0	417.921
Betriebsaufwand	6.472.087	196,1	6.340.333	220,0	131.754
Betriebsrohverlust	-3.172.392	-96,1	-3.458.559	-120,0	286.167
Geschäftsaufwand	778.725	23,6	763.828	26,5	14.897
Betriebsunterdeckung	-3.951.117	-119,7	-4.222.387	-146,5	271.270
Abschreibungen	773.776	23,4	747.961	26,0	25.815
Betriebsverlust	-4.724.893	-143,2	-4.970.348	-172,5	245.455
Zinsaufwand (saldiert)	580.967	17,6	525.356	18,2	55.611
Unternehmensverlust	-5.305.860	-160,8	-5.495.704	-190,7	189.844
Außerordentlicher neutraler Ertrag - Ergebnis (saldiert)	387.006		-12.413		399.420
Jahresverlust	-4.918.854		-5.508.117		589.264

Aufgrund der in 2007 durch eine höhere Gebühr erzielten Erlöse zum Ausgleich von Unterdeckungen aus Vorjahren (TEUR 320), die sich im neutralen Ergebnis widerspiegeln, hat sich das Ergebnis verbessert. Weiterhin verbesserten sich die Erlöse durch einen Anstieg der Fahrten im Rettungsdienst.

Lagebericht, Seite 8

Die Lohn- und Gehaltskosten werden wie folgt verrechnet:

	<u>2007</u>
	EUR
Gesamt-Personalkosten	7.631.315
abzüglich Erträge aus Rückgriffsforderungen Personalkosten an die Stadt (Pos.2 G+V- Rechnung)	1.980.311
	<u>5.651.004</u>

Der Jahresfehlbetrag verringerte sich um EUR 589.262 auf EUR 4.918.854 € und resultiert

aus der Erhöhung der Erlöse um	EUR	-417.921
aus der Erhöhung der Aufwendungen (saldiert)	<u>EUR</u>	<u>-228.079</u>
Minderung Verlust	EUR	-189.842
Ertrag im neutralen Sektor (Vorjahr: Aufwand)	<u>EUR</u>	<u>399.420</u>
Minderung des Jahresfehlbetrages	<u>EUR</u>	<u>-589.262</u>

Die Entwicklung der Erlöse im Einzelnen wird in Anlage 6 zum Anhang dargestellt.

Die Aufwandsentwicklung stellt sich in den einzelnen Sektoren wie folgt dar:

Aufwandsseite:

<u>Betriebsaufwand</u>	<u>2007</u> €	<u>2006</u> €	<u>Veränderung</u> €
Personalkosten	5.028.953	5.124.642	-95.689
Gas, Strom, Wasser, Abfall	112.847	101.134	11.713
Malteser Hilfsdienst	83.166	47.633	35.533
Instandhaltung	124.102	123.046	1.056
KFZ-Kosten (ohne Afa)	302.887	356.638	-53.751
Gebäudemieten	18.192	15.968	2.224
Kosten f. ehrenamtliche Tätigkeiten	66.426	49.374	17.052
Reinigung	49.496	49.846	-350
Berufskleidung u. a.	64.513	44.830	19.683
Kosten Kreisleitstelle		452.198	-452.198
davon Personal	432.922		
davon Sachkosten	30.410		
Tragehilfen	10.280	5.073	5.207
Materialaufwand	48.677	18.614	30.063
Notarztgebühr	486.818	415.523	71.295
	<u>6.859.691</u>	<u>6.804.519</u>	<u>-408.160</u>
davon ab: Betriebserträge	<u>387.604</u>	<u>464.186</u>	<u>-76.582</u>
	<u><u>6.472.087</u></u>	<u><u>6.340.333</u></u>	<u><u>131.754</u></u>

Der Betriebsaufwand erhöhte sich wegen der gestiegenen Anzahl der Notarztzeinsätze um TEUR 71. Hierbei ist festzuhalten, dass die KFZ-Kosten durch die Investitionen um TEUR 54 gesunken sind.

Lagebericht, Seite 10

Der Betriebsaufwand wurde um die gegenüberstehenden Betriebserträge gekürzt.
In der Ertragssumme von TEUR 388 sind u.a. enthalten:

Auflösung von Investitionszuschüssen	285	TEUR
Erträge aus Abrechnungen mit dem Kreis (Kreisleitsstelle)	37	TEUR
Erträge aus Versicherungserstattungen	35	TEUR

Der Geschäftsaufwand entwickelte sich wie folgt:

	2007	2006	Veränderung
	€	€	€
Personalkosten Verwaltung	189.147	150.425	38.722
Personalkosten Querschnittsämter	256.346	244.145	12.201
Sachkosten Querschnittsämter	47.714	56.017	-8.303
Versicherungsprämien	126.391	130.069	-3.678
Fernsprechkosten	39.362	41.492	-2.130
Prüfungs-, Aufstellungs-, Rechts- und Beratungskosten	28.515	20.075	8.440
Fortbildungs- und Reisekosten	42.931	80.872	-37.941
übrige Verwaltungskosten	51.294	44.147	7.147
	<u>781.699</u>	<u>767.242</u>	<u>14.457</u>
davon ab: Geschäftserträge	2.975	3.414	-439
	<u><u>778.725</u></u>	<u><u>763.828</u></u>	<u><u>14.896</u></u>

Bei dem Geschäftsaufwand ist ein moderater Anstieg von TEUR 15 zu verzeichnen.

Der erhöhte Abschreibungsaufwand ist auf die Neuzugänge im Anlagevermögen, insbesondere im Fahrzeugbestand zurückzuführen. Der Mehraufwand beträgt rund 25.815 EUR und macht eine Erhöhung von 3,4 % aus.

Der Anstieg des Zinsaufwandes um EUR 55.611 EUR setzt sich zusammen aus den um 66.014 EUR höheren Zinsen für den Sonderkassenkredit und den geringeren Zinsen für Fremdkapital um 10.403 EUR.

Im neutralen Sektor betreffen die Aufwendungen (132.598 EUR) im Wesentlichen Abschreibungen auf Forderungen, Verluste aus Anlagenabgängen, Wertberichtigungen und Kosten für Vorjahre. Die Erträge (519.604 EUR) setzten sich zusammen aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen sowie aus den Erlösen für Vorjahre (320.000 EUR).

3. Entwicklung des Eigenkapitals, der Rückstellungen sowie der langfristigen Verbindlichkeiten und erhaltenen Zuwendungen

Der Verlustvortrag von 1.335.004 EUR zuzüglich dem Verlust aus 2006 in Höhe von 5.508.115 wurde mit 5.420.000 EUR ausgeglichen, der Rest in Höhe von 1.423.119 wird auf neue Rechnung vorgetragen. Über die Behandlung des Bilanzverlustes von EUR 1.128.973,84 bestehend aus:

Jahresfehlbetrag	4.918.854,03
Verlustvortrag	1.423.119,81
allgemeine Rücklage	5.213.000,00

hat der Rat der Stadt Bergisch Gladbach noch Beschluss zu fassen.

Pensionsrückstellung

Die Bewertung der bilanzierten Pensionsrückstellungen wurde zum Bilanzstichtag auf Basis der Berechnungen durch die Rheinische Versorgungskasse vorgenommen. Pensionsrückstellungen wurden zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres für 100 Anwartschaften gebildet; der Zuführungsbetrag beträgt 2.008.192 EUR und wurde mit der Forderung an andere Gemeinden für Beamte, die bereits mit einer bestehenden Anwartschaft den Dienst bei der Stadt Bergisch Gladbach angetreten haben, saldiert. Die verrechnete Forderung beträgt 533.666 EUR. Für Beamte, die zu anderen Feuerwehren gewechselt sind, wurde in der Bilanz eine Rückstellung in Höhe von 187.366 EUR gebildet.

Versorgungsansprüche von Beamten, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind (Altzusagen), wurden gemäß EG HGB (Art. 28) auf Grund des gegebenen Wahlrechts nicht in die Passivierung einbezogen. Den bilanzierten Verbindlichkeiten wurde eine entsprechende Forderung an die Stadt gegenübergestellt, die sich durch die Rechtsbeziehungen im Falle des Versorgungseintritts zwischen Anspruchsberechtigtem der Trägerschaft und der Versorgungskasse begründet.

Beihilferückstellung

Für die Ermittlung der Beihilferückstellung lag eine Berechnung der Rheinischen Versorgungskasse vor. Danach ergab sich eine Minderung um 246.765 EUR. Die Beihilferückstellung beträgt zum 31.12.2007 5.445.149 EUR.

Für Versorgungsempfänger, deren Pensionseintritt vor dem 01.01.1997 (Gründung des Eigenbetriebes) war, wurde keine Beihilferückstellung gebildet, da hier der Anspruch an den Haushalt bereits bestanden hat. Wie bereits bei den Verpflichtungen für Pensionsanwartschaften, wurde in Höhe der Rückstellung eine Rückgriffsforderung an die Stadt eingebucht, so dass die Aufwandsrechnung (saldiert) nicht belastet wurde.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden gebildet für ungewisse Schulden, Verluste und Risiken, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen. Sie betragen am 31.12.2007 693.267 EUR und lagen damit um 2.741 EUR unter dem Vorjahresbetrag. Sonstige Rückstellungen wurden im Wesentlichen berücksichtigt für nicht genommenen Urlaub und Überstunden, Jahresabschlusskosten, Überdeckungen im Bereich Rettungsdienst sowie unterlassene Instandhaltungen.

Bezüglich der Langfristigen Verbindlichkeiten wird auf Anlage 3 im Anhang verwiesen.

4. Umsatzerlöse

Sie ergeben sich sowohl im Rettungsdienst als auch im Brandschutz aufgrund von Gebühren- und Entgelterhebungen kraft Satzung bzw. Entgeltordnung.

Das Risiko für den Forderungsausfall trifft bei den Notarzentgelten in voller Höhe den Betrieb.

Zusammenfassend entwickelten sich die **Umsatzerlöse** in den letzten vier Jahren wie folgt:

	<u>2007</u>	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>2004</u>
	€	€	€	€
Rettungsdienst	3.158.884	2.823.912	2.403.600	2.471.235
Brandschutz	140.811	57.861	102.753	102.517
	<u>3.299.695</u>	<u>2.881.773</u>	<u>2.506.353</u>	<u>2.573.752</u>

III. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind,

haben sich nicht ergeben.

IV. Feststellungen im Rahmen des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Auf die Feststellungen im Rahmen der Prüfung des § 53 HGrG verweisen wir auf den entsprechenden Fragebogen.

Daraus ergeben sich für 2007 keine Feststellungen, über die zu berichten wäre.

V. Die voraussichtliche Entwicklung des Betriebes mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken (§ 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB)**1. Entwicklung**

Durch den Umstand, dass der Betrieb im Wesentlichen öffentliche Aufgaben erfüllt, ist, wie bereits zum Ausdruck gebracht wurde, eine Kostendeckung über Gebühren nicht erreichbar. Der Betrieb ist auf Zuschüsse des Trägers angewiesen.

Am 01.01.2008 wird die der Betrieb Feuerwehr mit Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements in den städtischen Haushalt reintegriert. Dort wird die Feuerwehr in den zwei Produktgruppen Brandschutz und Rettungsdienst geführt.

2. Risiken und Chancen

Die Feuerwehr ist eine Einrichtung der Kommune, deren Aufgabe es ist, bei Bränden, Unfällen, Überschwemmungen und ähnlichen Ereignissen Hilfe zu leisten, d.h. Menschen, Tiere und Sachwerte zu retten, zu schützen und zu bergen.

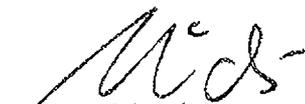
Aufgrund fehlender Investitionen besteht die Gefahr, dass eine wirkungsvolle Aufgabenerfüllung entsprechend der Gesetzgebung nicht gewährleistet werden kann.

Der Brandschutzbedarfsplan regelt die Personalstärke, die Standorte der Wachen sowie das Fahrzeugkonzept einer Feuerwehr. Die Vorgaben des im Juni 2007 verabschiedeten Brandschutzbedarfsplans werden bei der Stadt Bergisch Gladbach sukzessive umgesetzt. Damit wird die Feuerwehr in der Lage sein, bedarfsgerecht auf Notlagen reagieren zu können.

Im Bereich Rettungsdienst werden nach den Vorgaben des Rettungsbedarfsplans die verschiedenen Wachen unterhalten und die Einsatzfahrzeuge mit entsprechendem Personal vorgehalten. Die Kosten werden über Gebühren abgedeckt. Das Risiko für nicht abrechenbare Fahrten (Fehlfahrten) und Forderungsausfälle trägt die Feuerwehr.

Bergisch Gladbach, im Juni 2008

Stadt Bergisch Gladbach



Jürgen Mumdey
Beigeordneter für Recht, Sicherheit und Ordnung

S t ä d t i s c h e F e u e r w e h r

Bergisch Gladbach

A N H A N G

zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007

mit den Anlagen

- 1. Anlagensammelnachweis**
- 2. Verzeichnis der erhaltenen Zuschüsse**
- 3. Verzeichnis der Fremddarlehen**
- 4. Verbindlichkeitspiegel**
- 5. Mitgliederverzeichnisse (Rat / Fachausschüsse)**
- 6. Angaben gem. § 24 II EigVO NRW**

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Städtischen Feuerwehr Bergisch Gladbach für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007 ist nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung aufgestellt worden.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gemäß § 21 der Eigenbetriebsverordnung findet das Dritte Buch des Handelsgesetzbuches für die Aufstellung des Jahresabschlusses sinngemäß Anwendung, soweit sich aus dieser Verordnung nichts anderes ergibt. Die angewandten Bilanzierungs- und Abschreibungsmethoden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind im Einzelnen bei den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten aller Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2007, der kumulierten Abschreibungen sowie der Abschreibungen für das Berichtsjahr sind aus dem Anlagesammelnachweis (Anlage 1 zu diesem Anhang) ersichtlich. Ein Einzelnachweis aller Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens befindet sich in den Akten der Einrichtung. Neben den Fahrzeugen bilden die Grundstücke und Gebäude den wesentlichen Teil des Anlagevermögens.

Mit Wirkung vom 01.01.2000 wurde das Grundvermögen der alten Feuerwache Hauptstraße infolge der Standortverlegung des Betriebes aus dem Betriebsvermögen zu einem Festpreis (Buchwert 31.12.1999) von € 640.477,44 entnommen und auf die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Grundstückswirtschaft gegen Entgeltvereinbarung übertragen.

Das Grundstück für den neuen Standort der Feuerwache (Paffrather Str. 175) hat die Stadt in das Sondervermögen auf der Basis des Bewertungs-Gutachtens vom 28.08.2000 in Höhe von 910 TEUR eingelegt. Die Aufbauten einschl. technischer Einrichtung (ca. 9,65 Mio. EUR) wurden sowohl durch Zuschüsse des Landes (rd. 4,13 Mio. EUR) als auch durch Fremddarlehen (rd. 5,3 Mio. EUR) finanziert. Die Gebäude und Betriebsvorrichtungen (wie Sonderbauwerke und Außenanlagen) wurden Anfang 2001 in Betrieb genommen. Die Höhe der endgültigen Zuschüsse wurde durch Bescheid belegt.

Die Abschreibungen auf Gebäude wurden nach einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 50 Jahren (2 % p.a.) bemessen.

Andere Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten, vermindert um geschätzte betriebsgewöhnliche Abschreibungen bewertet.

Zuschüsse von Seiten Dritter für Investitionen im Anlagevermögen (für Fahrzeuge und Gebäude) wurden nicht von den Anschaffungskosten abgesetzt, sondern als Sonderposten für Investitionszuschüsse erfasst und entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Wirtschaftsgüter aufgelöst.

Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode wie folgt bemessen:

- Betriebsfahrzeuge 6-15 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung 5-15 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter (Anschaffungswert zwischen 51 und 410 Euro) werden im Jahr der Anschaffung gem. § 254 HGB i.V.m. § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Vorräte

Das Vorratsvermögen wird i.d.R. mit den Anschaffungskosten bzw. mit den geschätzten Zeitwerten, auch unter Bildung von Festwerten, bewertet. In einigen Fällen erfolgte die Bewertung zum niedrigeren Teilwert wegen Überalterung bzw. Ungängigkeit (Abschläge von i.d.R. 20 %). Die Vorräte betreffen vorwiegend Bestände der Kleiderkammer (TEUR 38) sowie technisches Material und Hilfsstoffe (TEUR 85). Zum 31.12.2007 wurden körperliche Bestandsaufnahmen für das Vorratsvermögen durchgeführt.

Forderungen

Die Forderungen wurden generell zum Nennwert bewertet unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen;

im Einzelnen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Forderungsbestand ergibt sich am Bilanzstichtag des Berichtsjahres im Einzelnen aus Saldenlisten und betrifft berechnete, aber noch nicht bezahlte Leistungen im Sektor Rettungsdienst, in geringerem Umfang zudem aus Leistungsberechnungen im Sektor Brandschutz.

Zum 31. Dezember 2007 wurde eine Pauschalwertberichtigung für allgemeine Ausfallrisiken berücksichtigt. Einzelwertberichtigungen wurden in Höhe von TEUR 63 für Niederschlagungen und voraussichtliche Ausfälle gebildet und aktivisch von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgesetzt.

Forderungen an die Stadt / andere eigenbetriebsähnliche Einrichtungen der Stadt

Der überwiegende Teil des Forderungsbestandes resultiert aus dem Rückgriff des Betriebes an die Stadt aus der Erfüllung von Verpflichtungen für Pensionen und Beihilfen, die gegenüber bestimmten beamteten Mitarbeitern bestehen und in Höhe von TEUR 11.411 (Vj. TEUR 9.996) berechnet wurden. Den Forderungen stehen die Verbindlichkeiten unter Pos. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie unter Pos. Sonstige Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen gleichhoch gegenüber. Diese Forderungen haben langfristigen Charakter; der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr wird unter Pos. Rückstellungen erläutert.

Daneben sind die Forderungen aus der Übertragung des Grundvermögens von rd. TEUR 640 von Bedeutung. Sie sind kurzfristig geprägt. Eine mögliche Abzinsung wurde daher nicht vorgenommen, da Zinsverluste ausgeglichen wurden.

Sonstige Vermögensgegenstände

Sie betreffen vorwiegend Forderungen an den Kreis aufgrund der Kreisleitstelle sowie Versicherungserstattungen. Die Bewertung erfolgte ebenso zum Nennwert.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert bewertet und betreffen ein Guthaben aus dem Kassenbestand und dem Girokontenbestand bei der Kreissparkasse Köln, der durch Tageskontoauszug nachgewiesen ist.

Rechnungsabgrenzungsposten

Für gebuchte Auszahlungen, die erst im Folgejahr aufwandswirksam werden, wurden Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 8,2 gebildet. Die Bewertung erfolgte zum Nennwert.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist mit den eingezahlten Beträgen bewertet; im Einzelnen:

Stammkapital

Stammkapital wurde gemäß § 7 der Betriebssatzung nicht gebildet.

Rücklagen

Die allgemeine Rücklage in Höhe von TEUR 5.213 betrifft den Zuschuss für 2007.

Verlustvortrag / Jahresfehlbetrag

Bezüglich Verlustvortrag sowie Jahresfehlbetrag in Gesamthöhe von TEUR 6.341 wird auf die Erläuterung unter VI verwiesen.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Unter diesem Bilanzposten wurden die vereinnahmten Investitionszuschüsse des Kreises bzw. Landes zur Förderung des Feuerschutzes sowie des Rettungsdienstes erfasst. Der wesentliche Zugang in den Vorjahren resultiert aus Fördermitteln des Landes als Finanzierungshilfe für den Bau der neuen Feuerwache. Die Zuschüsse werden nicht unmittelbar von den bezuschussten Anlagen abgesetzt, sondern es wurde dem Bruttoausweis von Investitionen einerseits und Zuschüssen andererseits Rechnung getragen. Die Zuschüsse werden analog zu den Abschreibungssätzen der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Rückstellungen

Sie wurden für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, Beihilfen sowie für sonstige Verbindlichkeiten gebildet, die dem Grunde nach feststehen, nicht aber der Höhe nach genau bemessen werden konnten.

Pensionsrückstellungen

Sie wurden für durchschnittlich 100 (VJ 93) Anwartschaften gebildet. Hierbei handelt es sich um Mitarbeiter mit Beamtenstatus, deren Versorgungsansprüche nach dem 01.01.1987 entstanden sind. Versorgungsansprüche von Mitarbeitern, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind (Altzusagen), wurden gem. EG HGB (Art. 28) auf Grund des gegebenen Wahlrechts nicht in die Passivierung mit einbezogen.

Die Rückstellung wurde zum 31.12.2007 in Höhe von TEUR 5.779 (VJ TEUR 4.304) berechnet. Der Zuführungsbetrag beträgt TEUR 1.475 und wurde mit der Forderung von TEUR 534 an andere Gemeinden saldiert (für Beamte, die bereits mit einer bestehenden Anwartschaft den Dienst bei der Stadt Bergisch Gladbach angetreten haben). Die nicht bilanzierten Anwartschaften (entstandene Ansprüche vor dem 01.01.1987) betragen lt. Berechnung TEUR 14.615.

Die Bewertung der bilanzierten Pensionsrückstellungen erfolgte zum Bilanzstichtag auf Basis der Berechnungen durch die Rheinische Versorgungskasse (RVK).

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und decken alle bis zur Bilanzaufstellung bekannt gewordenen ungewissen Schulden, Verluste und Risiken ab, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen. Sie wurden in Höhe der voraussichtlich anfallenden Kosten angesetzt.

Unter den sonstigen Rückstellungen wurden auch Verpflichtungen ausgewiesen, die für Krankheitsbeihilfen beamteter Mitarbeiter während der Phase des späteren Ruhestandes zu zahlen sind. Die Bewertung wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gem. Berechnung durch die RVK unter Ansatz eines Rechnungszinsfußes von 5% p.a. durchgeführt. Die Rückstellung beträgt im Berichtsjahr TEUR 5.445.

Daneben sind Pensionsrückstellungen i. H. v. TEUR 187 gebildet worden für verbeamtete Mitarbeiter, die jetzt bei anderen Kommunen arbeiten.

Zudem wurde am Bilanzstichtag der Aufwand für noch nicht angetretenen Urlaub (TEUR 144) und für Überstunden (TEUR 169) erfasst. Darüber hinaus sind Überdeckungen im Sektor Rettungsdienst gemäß den Vorschriften des KAG passiviert worden und betragen insgesamt TEUR 307. Sie werden in Folgejahren in die Gebühr einfließen.

Des Weiteren wurde eine Rückstellung für Jahresabschluss- und Archivierungskosten in Höhe von TEUR 29 sowie für die vom Rheinisch-Bergischen Kreis zu erwartenden Abrechnungen der Kosten für die Kreisleitstelle in Höhe von TEUR 40.000 gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbeträgen passiviert. Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht. Die Restlaufzeiten aller Verbindlichkeiten sind aus dem Verbindlichkeitspiegel ersichtlich (Anlage 4 zu diesem Anhang).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (lt. Aufstellung gem. Anlage 3) in Höhe von TEUR 7.167 (Vorjahr TEUR 7.225) betreffen neben Zinsabgrenzungen ausschließlich Darlehen.

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen Investitionszuschüsse, die noch nicht verausgabt wurden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 89 (Vj. TEUR 195) betreffen diverse Kreditoren lt. Einzelaufstellung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt in Höhe von TEUR 1.443 (Vorjahr TEUR 7.434) resultieren insbesondere aus dem laufenden Zahlungsverkehr mit der Stadtkasse für das Sondervermögen (TEUR 1.373). Durch die bereits im Dezember 2007 erfolgte Verlustausgleichszahlung weist der Kassenkredit zum Stichtag einen um TEUR 5.991 niedrigeren Bestand aus.

Die übrigen Verbindlichkeiten von TEUR 70 (VJ TEUR 114) betreffen stadtinterne Verrechnungen. Ein Teilbetrag in Höhe von TEUR 54 wird durch die Reintegration der Feuerwehr in den städtischen Haushalt untergehen.

Anhang, Seite 9

Gewinn- und Verlustrechnung

Von den gesamten Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 3.620 (Vj. TEUR 2.882) entfallen auf den Rettungsdienst TEUR 3.479 (Vj. TEUR 2.824) und der Rest von TEUR 141 (Vj. TEUR 58) auf den Brandschutz.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 2.521 sind insbesondere die anteilig aufgelösten Investitionszuschüsse (TEUR 284) und die Rückforderungsbeträge für Aufwand, die aufgrund von Pensions- und Beihilfeverpflichtungen als Zuführungsbeträge für das laufende Jahr (Berichtsjahr) in die entsprechenden Verpflichtungsrückstellungen eingestellt wurden, enthalten (TEUR 1.948), Minderung der Wertberichtigung auf Forderungen (TEUR 47).

Die Personalkosten einschließlich der Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen für das laufende Jahr betragen TEUR 7.631 (Vj. TEUR 6.009). Nach Saldierung mit den an die Stadt gebuchten Rückgriffsforderungen als Ertrag ergeben sich aufwandswirksame Personalkostenbelastungen von TEUR 5.652 (Vj. TEUR 5.707).

Außerordentliche neutrale Geschäftsvorfälle beeinflussten den Jahresverlust wie folgt:

	<u>2007 / TEUR</u>
Erträge	520
Aufwendungen	<u>133</u>
Ertrag	380

IV. Angaben zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

V. Sonstige Angaben

Auf die Angaben nach § 24 I EigVO wird gemäß § 286 IV HGB verzichtet.

Organe

Die Funktion der Werkleitung nimmt gem. § 3 der Betriebssatzung der Bürgermeister als Behörde wahr. Bezüglich der zuständigen Ausschüsse wird auf Anlage 4 verwiesen.

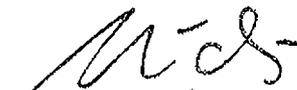
VI. Verlustabdeckung

Der Jahresabschluss für 2007 weist einen Fehlbetrag in Höhe von EUR 4.918.854,03 aus. Unter Einschluss des Verlustvortrages aus dem Vorjahr von EUR 1.423.119,81 ergibt sich ein Gesamtverlust von EUR 6.341.973,84.

Rücklagen stehen lt. Bilanz zur Abdeckung in Höhe von EUR 5.213.000,- zur Verfügung. Die Betriebsleitung schlägt aufgrund der Reintegration der Feuerwehr in den städtischen Haushalt vor, den Fehlbetrag sowie einen Teil des Verlustes durch Entnahme aus den Rücklagen in Höhe von 5.213.000,- abzudecken.

Bergisch Gladbach, im Juni 2008

Stadt Bergisch Gladbach



Jürgen Mumdey

Beigeordneter für Recht, Sicherheit und Ordnung

Anlagesammlernachweis der städtischen Feuerwehr Bergisch Gladbach
Anlagespiegel zum 31.12.2007 (zusammengefasst)

Bezeichnung	Anschaffungswerte				Abschreibungen				Buchwerte	
	Anfangsbestand 01.01.2007 €	Zugang 2007 €	U = Umbuchung 2007 €	Abgang 2007 €	Endbestand 31.12.2007 €	Anfangsbestand 01.01.2007 €	Zugang 2007 €	Abgang 2007 €	Endbestand 31.12.2007 €	Endbestand 31.12.2006 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Hydrantendatenbank auf Access Basis	16.144,00	0,00	0,00	0,00	16.144,00	16.143,00	0,00	0,00	16.143,00	1,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten										
Grundstücke	1.424.615,00				1.424.615,00	0,00			1.424.615,00	1.424.615,00
Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	7.631.306,00	0,00	0,00	0,00	7.631.306,00	1.156.940,00	154.729,00	0,00	6.317.639,00	6.472.368,00
2. Außenanlagen, Sonderbauwerke										
Außenanlagen	962.447,00				962.447,00	391.734,00	52.149,00		413.683,00	600.713,00
Sonderbauwerke	75.221,21				75.221,21	26.246,21	3.767,00		30.013,21	48.575,00
Betriebsvorrichtungen	254.636,00	0,00	0,00	0,00	254.636,00	96.968,00	14.964,00	0,00	142.704,00	157.668,00
3. Fuhrpark für Brandschutz Rettungsdienst										
Fuhrpark für Brandschutz	5.011.197,00	4.127,00	158.460,00	91.152,00	5.082.632,00	3.451.943,00	282.840,00	91.151,00	1.439.000,00	1.559.254,00
Rettungsdienst	711.861,00	280.570,00	36.000,00	236.932,00	813.499,00	552.259,00	91.490,00	227.623,00	397.373,00	159.602,00
4. Maschinen, technische Anlagen										
Maschinen, technische Anlagen	527.162,00	3.731,00			530.893,00	290.047,00	45.854,00		194.992,00	237.115,00
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.617.707,00	156.246,00	64.827,00	64.827,00	1.709.126,00	1.036.368,00	127.963,00	53.697,00	598.472,00	581.339,00
6. Geleistete Anzahlung auf Anlagen im Bau										
Geleistete Anzahlung auf Anlagen im Bau	216.460,00	3.947,00	-216.460,00	0,00	3.947,00	0,00	0,00	0,00	3.947,00	216.460,00
Summe I + II	18.432.614,21	448.621,00	0,00	392.911,00	18.489.324,21	6.974.505,21	773.776,00	372.471,00	11.112.514,00	11.458.109,00
Summe I + II	18.448.758,21	448.621,00	0,00	392.911,00	18.504.458,21	6.990.648,21	773.776,00	372.471,00	11.112.515,00	11.458.110,00

Verzeichnis der erhaltenen Zuschüsse per 31.12.2007

Kennzeichen	Anschaffung / Nutzungszeit	Stand 01.01.2007		Landeszuschuß		Stand 31.12.2007		Rest-Nutzungsdauer 01.01.2007	Aufbringung		Stand 31.12.2007		Restbuchwert	
		Stand	Zugang	Abgang	Stand	Abgang	Aufbringung		Stand	Abgang	Stand	Abgang	Stand	Abgang
Brandschutz														
a) Fahrzeuge														
TLF 23/48	01.01.1995	144.567,78 €			144.567,78 €		144.567,78 €	3,00	115.871,78 €	9.565,00 €		125.435,78 €	28.696,00 €	19.131,00 €
GL-2702	01.01.1995	17.393,92 €			17.393,92 €		17.393,92 €	4,00	12.774,92 €	1.152,00 €		13.926,92 €	4.609,00 €	3.457,00 €
So-KFZ Feue	01.01.1998	248.487,85 €			248.487,85 €		248.487,85 €	4,00	184.357,85 €	16.033,00 €		200.390,85 €	64.130,00 €	48.097,00 €
LF24	01.01.1996	62.633,26 €			62.633,26 €		62.633,26 €	5,00	46.027,26 €	4.152,00 €		50.179,26 €	16.005,00 €	12.454,00 €
TLF 8/6	01.07.1997	124.755,22 €			124.755,22 €		124.755,22 €	5,50	79.185,22 €	8.285,00 €		87.471,22 €	45.568,00 €	37.284,00 €
LF 8/6	01.10.1997	75.159,91 €			75.159,91 €		75.159,91 €	5,50	47.705,91 €	4.991,00 €		52.697,91 €	27.453,00 €	22.482,00 €
GL-2738	01.07.1997	82.829,28 €			82.829,28 €		82.829,28 €	5,50	52.575,28 €	5.501,00 €		58.076,28 €	30.254,00 €	24.753,00 €
TLF 16/24	01.07.1997	17.383,92 €			17.383,92 €		17.383,92 €	5,50	10.707,92 €	1.214,00 €		11.921,92 €	6.675,00 €	5.482,00 €
MTW	01.07.1997	79.761,93 €			79.761,93 €		79.761,93 €	6,00	47.984,93 €	5.300,00 €		53.284,93 €	31.797,00 €	26.497,00 €
LKW	13.05.1998	187.192,45 €			187.192,45 €		187.192,45 €	7,00	89.364,45 €	11.118,00 €		100.482,45 €	77.828,00 €	66.710,00 €
LF 16/12	25.02.1999	87.942,20 €			87.942,20 €		87.942,20 €	7,50	46.171,20 €	5.869,00 €		51.740,20 €	41.771,00 €	36.202,00 €
LF 8/6	03.11.1999	37.984,49 €			37.984,49 €		37.984,49 €	7,50	19.942,49 €	2.406,00 €		22.348,49 €	18.042,00 €	15.636,00 €
Abrollbehälter	01.08.1999	40.903,35 €			40.903,35 €		40.903,35 €	7,50	21.474,35 €	2.591,00 €		24.065,35 €	19.429,00 €	16.836,00 €
Abrollbehälter	16.03.1999	107.371,30 €			107.371,30 €		107.371,30 €	3,00	81.144,30 €	8.742,00 €		89.886,30 €	26.227,00 €	17.465,00 €
Abrollbehälter	25.02.2000	60.843,73 €			60.843,73 €		60.843,73 €	8,00	31.335,73 €	3.868,00 €		35.203,73 €	29.509,00 €	23.847,00 €
MAN LKW	19.07.2004	74.397,00 €			74.397,00 €		74.397,00 €	5,55	22.763,00 €	9.303,00 €		32.066,00 €	51.834,00 €	42.331,00 €
ELW	13.12.2004	58.232,00 €			58.232,00 €		58.232,00 €	12,95	7.945,00 €	3.883,00 €		11.832,00 €	50.283,00 €	46.400,00 €
LF 10/6 Heik.	26.07.2005	181.916,07 €			181.916,07 €		181.916,07 €	13,57	17.318,07 €	12.530,00 €		29.848,07 €	154.595,00 €	152.469,00 €
LF 10/6 Heik.	04.10.2005	249.738,87 €			249.738,87 €		249.738,87 €	13,76	20.527,87 €	16.651,00 €		37.278,87 €	228.111,00 €	212.460,00 €
LF 10/6 Reifreit	22.03.2007	158.460,09 €			158.460,09 €		158.460,09 €	15,00		7.923,00 €		7.923,00 €	158.450,09 €	150.537,09 €
Summe		2.153.104,04 €			2.153.104,04 €		2.153.104,04 €		1.002.973,04 €	145.168,00 €		1.148.161,04 €	1.150.151,00 €	1.004.943,00 €

Kennzeichen	Anschaffung / Nutzungszeit	Stand 01.01.2007		Landeszuschuß		Stand 31.12.2007		durchschnittl. Rest-Nutzungsdauer	Aufbringung		Stand 31.12.2007		Restbuchwert	
		Stand	Zugang	Abgang	Stand	Abgang	Aufbringung		Stand	Abgang	Stand	Abgang	Stand	Abgang
b) Feuerwehrentechn. Geräte														
97/89*	1999 / 10	67.929,72 €			67.929,72 €		67.929,72 €	0,00	67.929,72 €			67.929,72 €		
2000 / 8	2000 / 8	68.438,42 €			68.438,42 €		68.438,42 €	2,00	54.751,42 €	6.844,00 €		61.595,42 €	13.697,00 €	6.843,00 €
2001 / 8	2001 / 8	10.418,04 €			10.418,04 €		10.418,04 €	1,00	8.308,04 €	2.110,00 €			2.110,00 €	
2002 / 8	2002 / 8	4.090,34 €			4.090,34 €		4.090,34 €	2,00	2.699,34 €	880,00 €		3.579,34 €	1.391,00 €	511,00 €
2003 / 8	2003 / 8	4.090,00 €			4.090,00 €		4.090,00 €	3,00	2.226,00 €	842,00 €		2.500,00 €	1.894,00 €	1.022,00 €
2004 / 8	2004 / 8	4.000,00 €			4.000,00 €		4.000,00 €	4,00	1.760,00 €	740,00 €		2.500,00 €	2.240,00 €	1.500,00 €
2005 / 8	2005 / 8	4.000,00 €			4.000,00 €		4.000,00 €	5,00	1.372,00 €	628,00 €		2.000,00 €	2.628,00 €	2.000,00 €
		4.000,00 €			4.000,00 €		4.000,00 €	6,00	1.000,00 €	500,00 €		1.500,00 €	3.000,00 €	2.500,00 €
		166.966,52 €			166.966,52 €		166.966,52 €		140.046,52 €	12.954,00 €		143.000,52 €	26.920,00 €	14.975,00 €
									78.347,76 €			74.242,76 €		

* Investitionsbewertung in 1997

Kennzeichen	Anschaffungsjahr	Landeszuschuß		Aufloösung		Restbuchwert	
		Stand 01.01.2007	Stand 31.12.2007	Abgang	Abgang	Stand 01.01.2007	Stand 31.12.2007
c) Rettungsdienst							
KTW GL-2765	01.07.1997	59.067,51 €	- €	59.067,51 €	5.233,00 €	- €	- €
KTW GL-2790	07.10.1999	82.062,35 €	- €	82.062,34 €	5.233,00 €	5.233,00 €	0,00 €
KTW vorkauf	30.04.1999	61.355,03 €	- €	61.355,03 €	5.233,00 €	- €	- €
		202.484,89 €	- €	202.484,89 €	15.700,00 €	5.233,00 €	0,00 €

Kennzeichen	Anschaffungsjahr	Landeszuschuß		Aufloösung		Restbuchwert	
		Stand 01.01.2007	Stand 31.12.2007	Abgang	Abgang	Stand 01.01.2007	Stand 31.12.2007
d) Feuerschutzkleidung							
	2000	13.293,59 €	- €	13.293,59 €	1.329,00 €	3.965,00 €	2.669,00 €
		13.293,59 €	- €	13.293,59 €	1.329,00 €	3.965,00 €	2.669,00 €

Kennzeichen	Anschaffungsjahr	Landeszuschuß		Rest NP	Aufloösung		Restbuchwert	
		Stand 01.01.2007	Stand 31.12.2007		Abgang	Abgang	Stand 01.01.2007	Stand 31.12.2007
f) Gebäude (gemäß Liste FBSt)								
Gebäude Pfarrrather Str.	50	3.249.805,96 €	3.249.805,96 €	43,00	64.984,00	64.984,00	2.794.307,00 €	2.729.323,00 €
Betriebsvorrichtungen	20	85.105,44 €	85.105,44 €	13,00	4.282,00	4.282,00	55.872,00 €	51.390,00 €
Betriebsvorrichtungen	10	5.465,77 €	5.465,77 €	3,00	3.844,77 €	540,00	1.621,00 €	1.081,00 €
Betriebsvorrichtungen	15	11.474,96 €	11.474,96 €	8,00	5.398,96 €	760,00	6.076,00 €	5.316,00 €
Außenanlagen	20	282.558,84 €	282.558,84 €	13,00	99.870,84 €	14.053,00	182.688,00 €	168.635,00 €
Außenanlagen	15	10.692,35 €	10.692,35 €	8,00	5.032,35 €	708,00	5.660,00 €	4.952,00 €
Außenanlagen	10	102.479,54 €	102.479,54 €	3,00	72.080,58 €	10.133,00	30.398,00 €	20.286,00 €
Masch. + Techn. Anlagen	20	6.317,56 €	6.317,56 €	13,00	2.232,58 €	314,00	4.085,00 €	3.771,00 €
Masch. + Techn. Anlagen	15	79.133,42 €	79.133,42 €	5,00	37.233,42 €	5.238,00	41.900,00 €	36.662,00 €
Masch. + Techn. Anlagen	12	35.285,08 €	35.285,08 €	5,00	20.718,08 €	2.913,00	14.567,00 €	11.654,00 €
Masch. + Techn. Anlagen	10	28.954,01 €	28.954,01 €	3,00	20.366,01 €	2.863,00	8.588,00 €	5.725,00 €
Masch. + Techn. Anlagen	8	5.236,79 €	5.236,79 €	1,00	4.591,79 €	645,00	645,00 €	- €
Atemschutz Masch. + Atl.	10	12.189,77 €	12.189,77 €	3,00	8.573,77 €	1.205,00	3.616,00 €	2.411,00 €
Atemschutz Masch. + Atl.	13	7.788,54 €	7.788,54 €	6,00	4.224,54 €	594,00	3.564,00 €	2.970,00 €
Atemschutz Masch. + Atl.	15	13.153,99 €	13.153,99 €	8,00	6.189,99 €	871,00	6.364,00 €	5.093,00 €
Geschäftsausstattung Gsdm.	18	166.788,76 €	166.788,76 €	11,00	65.466,76 €	9.211,00	101.322,00 €	92.111,00 €
Atemschutz B+G	10	640,02 €	640,02 €	3,00	450,03 €	63,00	190,00 €	127,00 €
Atemschutz B+G	15	1.798,33 €	1.798,33 €	8,00	847,33 €	119,00	951,00 €	832,00 €
Atemschutz B+G	20	13.225,52 €	13.225,52 €	13,00	4.675,52 €	658,00	8.550,00 €	7.892,00 €
Feuerwehrrsch. Geräte	10	810,48 €	810,48 €	3,00	570,48 €	80,00	240,00 €	160,00 €
		4.119.905,16 €	4.119.905,16 €		848.390,20 €	120.234,00 €	3.271.595,00 €	3.151.371,00 €

Gesamtsumme		6.655.754,20 €	- €	6.655.754,20 €	294.528,00 €	198.770,30 €	2.283.634,93 €	4.457.877,00 €	4.173.349,00 €
--------------------	--	----------------	-----	----------------	--------------	--------------	----------------	----------------	----------------

Anlage 3 zum Anhang

Städtische Feuerwehr der Stadt Bergisch Gladbach Darlehensnachweis zum 31.12.2007		Urspr. jahr		Zinssatz %		Tilgung %		Stand 01.01.2007 Euro		Zugang 2008 Euro		Umbuch 2007 Euro		Tilgung 2007 Euro		Stand 31.12.2007 Euro		Zinsen 2007 Euro	
Konto	Darlehensgeber	Ursprungsbetrag Euro						Stand 01.01.2007 Euro	Zugang 2008 Euro	Umbuch 2007 Euro	Tilgung 2007 Euro	Stand 31.12.2007 Euro	Zinsen 2007 Euro						
1510000	KSK	1.622.490,41 €	1	7,11	1	908.206,95 €	- €	128.720,35 €	779.488,60 €	62.325,61 €									
1611000	KSK	291.457,07 €	1	5,48	1	259.124,75 €	- €	4.806,14 €	253.318,61 €	14.090,28 €									
1612000	KSK	30.609,87 €	1	4,88	1	27.657,87 €	- €	455,65 €	27.202,02 €	1.344,21 €									
1613000	KSK	70.910,89 €	1	5,34	1	64.995,47 €	- €	1.039,17 €	63.947,30 €	3.456,59 €									
1614000	KfW	112.085,00 €	2	3,7	2	112.095,00 €	- €	- €	112.095,00 €	4.147,52 €									
1615000	KSK	2.930.213,77 €	1	5,092	1	2.687.442,58 €	- €	42.194,43 €	2.645.248,15 €	136.314,19 €									
1616000	KfW	2.377.507,25 €	4	4,9	4	2.197.306,69 €	- €	95.100,29 €	2.092.206,41 €	104.268,59 €									
1617000	KSK	598.038,00 €	1	5,092	1	547.183,60 €	- €	11.446,42 €	535.737,18 €	25.394,16 €									
1618000	KSK	105.152,69 €	1	3,82	1	102.421,51 €	- €	1.166,90 €	101.254,61 €	3.901,46 €									
1619000	KSK	183.636,00 €	1	1,97	1	180.806,43 €	- €	1.967,23 €	178.839,20 €	7.159,47 €									
1621000	KSK	112.094,00 €	4,75	3,916	4,75	106.756,18 €	- €	10.675,64 €	96.080,54 €	4.076,06 €									
1522000	NRW Bank	240.735,00 €	5	4,348	5	240.735,00 €	- €	- €	240.735,00 €	688,73 €									
						7.163.009,83 €	240.735,00 €	297.572,21 €	7.126.172,62 €	367.133,87 €									

Erläuterungen:

*) zuzüglich ersparter Zinsen

**) zu Darlehen I

Auf der Grundtage der zum 01.01.1997 übernommenen Darlehen wurde für die Jahre 1997 ff. ein Tilgungsplan erstellt. Aus Vereinfachungsgründen wurden die Zinsen und die Tilgung in Verhältnis zum Restkapital per 31.12.1996 gesetzt. Aufgrund dieser Berechnung ergibt sich für die übertragenen Darlehen ein durchschnittlicher Zinssatz von 7,11 % sowie ein durchschnittlicher Tilgungssatz von 3,49 %.

***) Hierbei handelt es sich um Quotelendarlehen.

****) Tilgungsbeginn in 2005

x) Tilgungsbeginn in 2011

Städtische Feuerwehr Bergisch Gladbach

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2007

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag EURO	davon Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr EURO	über 1 Jahr bis 5 Jahre EURO	über 5 Jahre EURO
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.166.840,97 €	350.740,93 €	1.371.544,33 €	5.444.555,71 €
2. Erhaltene Anzahlungen	156.030,87 €	156.030,87 €		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88.603,74 €	88.603,74 €		
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben	1.442.862,07 €	1.442.862,07 €		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	7.035,05 €	7.035,05 €		
	8.861.372,70 €	2.045.272,66 €	1.371.544,33 €	5.444.555,71 €

**Verzeichnis der Ratsmitglieder
Wahlperiode ab 01.10.2004**

CHRISTLICHE DEMOKRATISCHE UNION – CDU –

Albrecht	Jürgen
Bendig	Kristel
Cüpper	Thomas
Ditzler	Manfred
Dr. Bernhauser	Johannes
Dr. Kassner	Uwe
Haasbach	Hans Josef
Hagen	Karl Hubert
Holtzmann	Petra
Höring	Lennart
Jung	Otto
Kierspel	Johann
Kraus	Robert Martin
Lehnert	Elke
Lob	Ulrich
Mömkes	Peter
Münzer	Mechtild
Nagelschmidt	Felix
Reitz	Wilhelm Toni
Sacher	Peter
Schacht	Rolf-Dieter
Schu	Rosemarie
Sprenger	Markus
Willnecker	Josef

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLAND – SPD –

Pütz	Lasse
Arndt, Dr.	Hartwig
Dresbach	Erich
Galley	Thomas
Hammelrath	Helene
Hoffstadt	Peter
Kleine	Nikolaus
Kreft	Annegret
Miege, Dr.	Wolfgang
Müller, Dr.	Christian
Neu	Gerhard
Schneeloch	Günter
Schneider	Waltraud
Schöttler-Fuchs	Brigitte
Waldschmidt	Klaus W.
Winkels	Berit
Winzen, Dr.	Peter
Zalfen	Michael

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Baeumle-Courth Dr.	Peter
Beisenherz-Galas	Renate
Rickes	Roland
Scheerer	Anna Maria
Schnöring	Detlef
Schreiber	Gabriele
Schwamborn	Werner Dieter
Steffen Dr.	Ulrich
Ziffus	Günter

Freie Demokratische Partei – FDP –

Dr. Fischer	Reimer
Gerhards	Markus
Graner	Angelika
Koshofer	Ingrid
Krafft	Jürgen
Schmidt-Bolzmann	Renate
Vollmer	Irmgard

KIDitiative

Lahres	Christopher
Rosen	David
Schütz	Fabian
Sonnenberg	Hendrik

Bürger für Bergisch Gladbach und Bensberg e.V. – BfBB –

Brenneiser	Herbert
Binzberger	Herigart
Kamp	Wilfried
Lang	Heinrich

6. Angaben gem. § 24 II EigVO NRW

Entwicklung des Eigenkapitals, der Rückstellungen sowie der langfristigen Verbindlichkeiten und erhaltenen Zuwendungen

1. Das gesamte Eigenkapital zeigt folgende Entwicklung:

	Stand 01.01.2007	Zugang Verwendung	Abgang Umbuchung	Stand 31.12.2007
	€	€	€	€
Stammkapital	0,00	0,00	0,00	0,00
Allgemeine Rücklagen	0,00	5.213.000,00	0,00	5.213.000,00
Zweckgebundene Rücklagen	2.580,15	0,00	2.580,15	0,00
Verlustvortrag	-1.335.004,12			-1.423.119,81
Jahresfehlbetrag 2006	-5.508.115,69	5.420.000,00		
Jahresfehlbetrag 2007		-4.918.854,03		-4.918.854,03
	-6.840.539,66	5.714.145,97	2.580,15	-1.128.973,84

2. Die **Rückstellungen** entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

	In EURO	01.01.2007	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2007
	Urlaubsrückstellung	151.000,00	151.000,00		144.000,00	144.000,00
	Überstundenrückstellung	161.000,00	161.000,00		169.000,00	169.000,00
	Abschlussprüfungskosten	20.860,00	17.354,59	3.505,41	20.000,00	20.000,00
	Jahresbericht Feuerwehr	500,00	391,93	108,07	500,00	500,00
	Erstellungs- und Archivierungskosten	0,00			8.000,00	8.000,00
	Überdeckung Rettungsdienst 2007	247.119,00	245.229,00	1.890,00	0,00	0,00
	Überdeckung Krankentransport 2006	29.783,00				29.783,00
	Überdeckung Notarztzubringer 2006	49.531,00				49.531,00
	Überdeckung RTW 2007	0,00			161.743,00	161.743,00
	Überdeckung NEF 2007	0,00			66.410,00	66.410,00
	Hofanhebung Feuerwache Nord	28.215,00	28.215,00			0,00
	Kosten der Kreisleitstelle 2006 u. 2007	8.000,00			32.450,00	40.450,00
	Fuhr/Lohnleistungen Abwasserwerk	0,00			3.850,00	3.850,00
	Rückst.Pensionsrückst.Wechsler	0,00			187.366,00	187.366,00
	Zwischensumme Konto 0940000	696.008,00	603.190,52	5.503,48	793.319,00	880.633,00
	Beihilferückstellung	5.691.914,00	0,00	246.765,00		5.445.149,00
2.1	Summe Sonstige Rückstellungen	6.387.922,00	603.190,52	252.268,48	793.319,00	6.325.782,00
2.2	Pensionsrückstellung	4.304.084,00	37.214,00		1.511.740,00	5.778.610,00
	Summe Pensionsrückstellungen	4.304.084,00	37.214,00	0,00	1.511.740,00	5.778.610,00

3. Zu den Langfristigen Verbindlichkeiten wird auf Anlage 3 zum Anhang verwiesen.

4. Die Entwicklung der erhaltenen Zuwendungen wird in der Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

3. Zu den Langfristigen Verbindlichkeiten wird auf Anlage 3 zum Anhang verwiesen.
4. Die Entwicklung der erhaltenen Zuwendungen wird in der Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

5. Umsatzerlöse

Sie ergeben sich sowohl im Rettungsdienst als auch im Brandschutz aufgrund von Gebühren- und Entgelterhebungen kraft Satzung bzw. Entgeltordnung.

Zusammensetzung

Die Umsatzerlöse setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
	€	€
a) Erlöse Rettungsdienst	4.063.529,00	3.406.284,38
abzüglich Kreisleitstellengebühr:	<u>-676.598,00</u>	<u>-503.057,00</u>
Zwischensumme	<u>3.386.931,00</u>	<u>2.903.227,38</u>
Überschuss - Einstellung in Rückstellung	-228.153,00	-79.314,00
Gesamt Erlöse Rettungsdienst (a-d)	3.158.778,00	2.823.913,38
b) Erlöse Vorjahr Rettungsdienst	320.105,00	0,00
c) Erlöse Brandschutz	<u>140.811,00</u>	<u>57.860,59</u>
	<u>3.619.694,00</u>	<u>2.881.773,97</u>

Städtische Feuerwehr Bergisch Gladbach
Personalkosten - Übersicht

2007	Anzahl	Rücklage		Sold Zehrgeld	Rhein. Ver- sorgungskasse	ZVK-Vers. Angestellte	SV Angest.	Beihilfen	Personals nebenausgaben	Summe	durchschnittl. Pers.kosten
		Pensionskasse	€								
Beamte Kreisleitstelle	8,00	296.582,02	3.961,42	94.224,00	0,00	36.192,00	1.963,20	432.922,64	54.115,33		
Beamte	95,67	3.112.042,23	41.889,44	1.062.964,50	0,00	408.291,00	22.147,35	4.647.334,52	48.576,72		
Anwärter	2,42	25.057,23	334,68	28.463,50	0,00	10.933,00	593,05	65.381,46	27.017,13		
Beamte Verwaltung	1,00	41.283,98	229,21	11.778,00	0,00	4.524,00	245,40	58.060,59	58.060,59		
Angestellte Rettungsdienst	8,42	0,00	0,00	217.915,96	15.905,88	42.314,33	2.065,45	278.631,94	33.091,68		
Angestellte Verwaltung	3,28	0,00	0,00	96.042,98	7.265,05	19.609,70	701,43	123.765,30	37.733,32		
Zivildienstleistende	6,29			21.778,05			23.129,55	44.907,60	7.139,52		
Personalkosten ohne Leitstelle	117,08	3.178.383,44	42.453,33	313.958,94	21.778,05	1.103.208,00	23.170,93	424.324,46	5.218.081,41	44.568,51	
Gesamt	125,08	3.474.965,46	46.414,75	313.958,94	21.778,05	1.197.430,03	23.170,93	61.924,03	460.516,46	5.651.004,05	

34,46%

RVK/Besoldung

2006	Anzahl	Rücklage		Sold Zehrgeld	Rhein. Ver- sorgungskasse	ZVK-Vers. Angestellte	SV Angest.	Beihilfen	Personals nebenausgaben	Summe	durchschnittl. Pers.kosten
		Pensionskasse	€								
Beamte Kreisleitstelle	8,17	288.771,70	3.997,81	98.049,00	0,00	39.984,00	2.058,00	432.860,51	52.981,70		
Beamte	92,50	3.060.534,18	41.553,99	1.104.552,00	0,00	450.432,00	23.184,00	4.680.256,17	50.597,36		
Beamte Verwaltung	1,00	40.933,98	556,72	12.006,00	0,00	4.896,00	252,00	58.644,70	58.644,70		
Angestellte Rettungsdienst	13,03	0,00	0,00	333.598,12	24.227,18	66.817,56	3.219,30	428.515,35	32.886,83		
Angestellte Verwaltung	2,03	0,00	0,00	70.838,56	5.221,50	15.104,05	512,53	91.780,73	45.212,18		
Zivildienstleistende	3,42			8.533,78			7.335,90	15.869,68	4.640,26		
Personalkosten ohne Leitstelle	111,98	3.101.468,16	42.110,71	404.436,68	8.533,78	1.116.558,00	29.448,78	456.085,18	34.503,73	5.275.066,63	47.107,22
Gesamt	120,15	3.390.239,86	46.108,52	404.436,68	8.533,78	1.214.607,00	29.448,78	81.921,61	496.069,18	5.707.927,14	

35,83%

RVK/Besoldung

Städtische Feuerwehr Bergisch Gladbach
Jahresabschluss zum 31.12.2007

Übersicht über Abweichungen zum Wirtschaftsplan

Jahresfehlbetrag lt. Wirtschaftsplan	-5.375.000 €
Jahresfehlbetrag lt. Jahresabschluss zum 31.12.2007	-4.918.854 €
Abweichung - höherer Jahresverlust	<u>-456.146 €</u>

Ursachen im Wesentlichen:

Erlöse für Vorjahre (Ausgleich Unterdeckungen)	-320.105 €
höhere Erlöse durch Anstieg der Anzahl der Fahrten	-174.590 €
höhere Aufwendungen	38.549 €
	<u>-456.146 €</u>

Feuerwehr Bergisch Gladbach

- Jahresabschluss 2007 -

Ergebnis 2007	Ist GuV €	Wirtschafts- plan €	Differenz €
Gesamtumsatz	3.619.695	3.125.000	+494.695
./.			
Materialaufwand	809.314	809.000	+314
Personalaufwand	5.484.569	6.282.000	-797.431
AfA	489.248	490.000	-752
Sonstige Aufwendungen/Erträge	1.755.418	919.000	+836.418
	8.538.549	8.500.000	+38.549
=			
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.918.854	-5.375.000	+456.146
außerordentlicher Aufwand (Drohverlust)		0	+0
=			
Jahresverlust	-4.918.854	-5.375.000	+456.146

Zeitvergleich	2007 €	2006 €	Veränderung €
Bilanzsumme	25.139.114	30.118.849	-4.979.735
Nettoneuverschuldung (Kreditaufnahme ./ Tilgung)	-56.837	-56.327	

nachrichtlich:

Die Zuordnung der einzelnen Ansätze des Wirtschaftsplans zu den o.a. Positionen wurde an die Zuordnung der Gewinn- und Verlust angepasst, um die Vergleichbarkeit herzustellen.

Kennzahlenvergleich der Jahresabschlüsse 2004 bis 2007

Feuerwehr	2007 TEUR	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR
Eigenkapital	1.653	-3.868	-3.851	-3.233
Kurzfristiges Fremdkapital	2.092	8.128	8.060	7.577
Langfristiges Fremdkapital	19.619	18.369	18.172	13.922
Bilanzsumme Passiva *	23.364	22.629	22.381	18.266
Eigenkapitalquote =				
Eigenkapital	1.653	-3.868	-3.851	-3.233
Bilanzsumme	23.364	22.629	22.381	18.266
	7,07%	-17,09%	-17,21%	-17,70%
Kurzfristige Fremdkapitalquote =				
Kurzfristiges Fremdkapital	2.092	8.128	8.060	7.577
Bilanzsumme	23.364	22.629	22.381	18.266
	8,95%	35,92%	36,01%	41,48%
Langfristige Fremdkapitalquote =				
Langfristiges Fremdkapital	19.619	18.369	18.172	13.922
Bilanzsumme	23.364	22.629	22.381	18.266
	83,97%	81,17%	81,19%	76,22%
Anlagendeckungsgrad I =				
Eigenkapital	1.653	-3.868	-3.851	-3.233
Anlagevermögen	11.113	11.458	11.754	12.016
	14,87%	-33,76%	-32,76%	-26,91%
Anlagendeckungsgrad II =				
Langfristiges Fremdkapital	21.272	14.501	14.321	10.689
Anlagevermögen	11.113	11.458	11.754	12.016
	191,42%	126,56%	121,84%	88,96%

	2007 TEUR	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR
Anlagevermögen	11.113	11.458	11.754	12.016
Kurzfristiges Vermögen	840	1.175	955	972
Sonstige Vermögen	11.411	9.996	9.672	5.288
Bilanzsumme Aktiva *	23.364	22.629	22.381	18.276
Investitionen	449	458	532	615
- Abschreibungen	774	-748	-731	-723
+ Auflösung Zuschüsse	285	300	275	276
Netto-Investitionen	1.508	10	76	168
Abgänge	20	6	2	4

	2007	2006	2005	2004
Cash-Flow	-4.219	-4.965	-5.096	5.582
Darlehensaufnahme	241	224	184	105
Tilgungen	-298	-281	-265	-157
Zuschüsse Dritter	156	153	151	151
Jahresverlust	-4.919	-5.508	-5.959	-5.559
Umsatzerlöse	3.620	2.466	2.506	2.574
Zuschuss Stadt **	5.213	0	0	0

*) Aus betriebswirtschaftlichen Gründen sind in den oben genannten Bilanzsummen die kurzfristigen Forderungen mit den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt / anderen Eigenbetrieben saldiert worden.

**) Gemäss Wirtschaftsplan ist in 2007 ein Verlustausgleich für 2007 in Höhe von 5.213.000 TEUR gezahlt worden.



Dr. Leyh, Dr. Kossow & Dr. Ott

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Städtische Feuerwehr Bergisch Gladbach für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 Abs. 1 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.



Dr. Leyh, Dr. Kossow & Dr. Ott

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Werkes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 28. Mai 2009

Dr. Leyh, Dr. Kossow & Dr. Ott KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

G. Stoeber
Wirtschaftsprüfer

Dr. H. M. Leyh
Wirtschaftsprüfer

Städtische Feuerwehr Bergisch Gladbach

Erfolgsübersicht 2007

Aufwendungen und Erträge nach Bereichen

	Rettungsdienst			
	Gesamt	Vorjahre	Rettungsdienst	Brandschutz
	€	€	€	€
1. Materialaufwand	807.298,72	0,00	705.867,91	101.430,81
2. Personalkosten (saldiert)	5.484.569,46	0,00	2.021.768,21	3.462.801,25
3. Abschreibungen Anlagevermögen (saldiert)	489.248,00	0,00	160.803,60	328.444,40
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen (saldiert)	1.176.465,97	0,00	317.140,63	859.325,34
5. Zinsen	580.966,66	0,00	45.101,59	535.865,07
6. Summe 1. - 5.	8.538.548,81	0,00	3.250.681,94	5.287.866,87
7. Erlöse	3.299.589,78	0,00	3.158.778,78	140.811,00
Erlöse für Vorjahre (Ausgleich Unterdeckungen)	320.105,00	320.105,00	0,00	0,00
8. Summe 7	3.619.694,78	320.105,00	3.158.778,78	140.811,00
Ergebnis 2007	-4.918.854,03	320.105,00	-91.903,16	-5.147.055,87